Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 219 | Halver, Dienstag, 21. September 1954 | 1954

Mendès für westeuropäischen Sicherheitspakt

Neue Vorschläge für EVG-Alternative

Volle Gleichberechtigung der Bundesrepublik - England soll einbezogen werden - Rasche Verwirklichung zugesagt

dmt. Straßburg, 20. September

In der Debatte des Europarates über die Wiederbewaffnung Deutschlands gab der französische Ministerpräsident Mendès-France am Montag die den Regierungen in Bonn, London und Washington bereits in Memoranden zur Kenntnis gebrachten neuen Vorschläge für eine EVG-Ersatzlösung bekannt. Dabei handelt es sich um einen Plan für einen westeuropäischen Sicherheitspakt unter Einschluß Großbritanniens, der volle Gleichberechtigung für die Bundesrepublik vorsieht und die Verteidigungsstärke der einzelnen Kontingente jährlich neu festgesetzt wissen will.

Die Kontrolle über die Rüstung Westdeutschlands und der anderen Partner soll durch einen zentralen Rat ohne übernationale Befugnisse ausgeübt werden. Mendès-France betonte, daß dieser Pakt nur möglich sei, wenn ihm eine deutsch-französische Aussöhnung vorausginge. Den Gedanken, den Brüsseler Pakt von 1948 durch die Teilnahme Italiens zu erweitern, bezeichnete er als brauchbar.

In seiner einstündigen Rede streifte Mendès-France auch die Saarfrage. Eine Einigung in dieser Angelegenheit sei eine wichtige Voraussetzung für die Bereinigung des deutsch-französischen Verhältnisses. Nachdrücklich setzte sich Mendès-France für die Fortsetzung einer gemeinsamen Wirtschaftspolitik der europäischen Länder ein. Auch hier sei eine enge deutsch-französische Zusammenarbeit erforderlich.

Besonders lebhaftes Echo löste bei den Delegierten die Versicherung des französischen Regierungschefs aus, daß Frankreich diesmal nicht zögern werde, an der raschen Verwirklichung des westeuropäischen Verteidigungssystems mitzuarbeiten. Mendès-France unterstrich ausdrücklich, daß mit Hilfe seines Planes alle Schwierigkeiten überwunden werden könnten, die sonst bei einem direkten Beitritt Deutschlands in die NATO entstehen würden. Die Zusammenarbeit zwischen der neuen westeuropäischen Organisation und der NATO könnte zwar auf Schwierigkeiten stoßen, sie würden aber auf jeden Fall geringer sei, als die zu erwartenden Widerstände gegen einen direkten NATO-Beitritt Deutschlands. Im übrigen müsse eine Formel gefunden werden, die elastisch genug ist, um auch Ländern mit überseeischen Interessen den Beitritt zu dem neuen Pakt zu ermöglichen.

Vor seiner Rede im Europahaus war Mendès-France mit dem Staatssekretär im britischen Außenministerium, Nutting, zusammengekommen, der eine persönliche Botschaft Edens überbrachte. Darin ermutigte Eden seinen französischen Kollegen zur Intensivierung seiner Bemühungen, eine Lösung des westeuropäischen Verteidigungsproblems zu suchen.

London bereitet Neuner-Konferenz vor

Britische Kabinettsitzung am Dienstag — Wenig Hoffnung auf Kompromiß Paris—London

dmt. London, 20. September

In London sind die Vorbereitungen für die in der kommenden Woche geplante Neuner-Konferenz bereits angelaufen. Sie konzentrieren sich zunächst auf Bemühungen, ein Kompromiß zwischen den französischen Vorschlägen für ein neues System der deutschen Wiederbewaffnung und dem sogenannten Eden-Plan zu finden.

Amtliche Stellen lehnten es auch am Montag ab, Einzelheiten der Pariser Pläne bekanntzugeben, ließen aber durchblicken, daß die Forderungen Frankreichs nach stärkerer militärischer Bindung Großbritanniens an den Kontinent im britischen Kabinett wahrscheinlich auf Widerstand stoßen werde. Außenminister Eden soll dies dem französischen Botschafter in London, Massigli, bereits am Montag mitgeteilt haben. Das britische Kabinett wird am Dienstag zu seiner fünften Sondersitzung während der Parlamentsferien zusammentreten, um die neue Situation zu erörtern.

In London liegen keine Anzeichen dafür vor, daß das Kabinett seine bisherige Haltung ändern werde, um umfassendere militärische Verpflichtungen auf sich zu nehmen, wie etwa die Unterstellung aller oder des größten Teiles seiner in Deutschland stationierten viereinhalb Divisionen unter ein einheitliches NATO-Kommando.

Volkskammerbrief wird nicht beantwortet

dmt. Bonn, 20. September

Beim Präsidialbüro des Bundestages erschien am Montag der angekündigte Bote aus Pankow, der den Appell der Sowjetzonen-Volkskammer an den Bundestag in einem Schreiben an den Bundestags-Präsidenten Dr. Ehlers abgab und dafür eine Bescheinigung erhielt, ohne vorgelassen zu werden. In dem Schreiben wird der Bundestag aufgefordert, Maßnahmen gegen eine Wiederaufrüstung Deutschlands und zur Herbeiführung eines Friedensvertrages mit Vertretern der Volkskammer zu beraten. In dem Brief wurde die Forderung des Bundestages auf die Durchführung freier Wahlen in ganz Deutschland als erstem Schritt zur Wiedervereinigung überhaupt nicht erwähnt. Das Schreiben wird deshalb auch nicht beantwortet werden.

In letzter Minute

Der Straßburger Europarat debattierte am Montagabend über die Vorschläge des französischen Ministerpräsidenten Mendès-France und vertagte um Mitternacht seine weitere Aussprache auf Dienstagvormittag. Damit ist die Debatte über die Wiederbewaffnung Deutschlands abgeschlossen. Ob eine Resolution gefaßt wird, soll am Dienstag vom Präsidium entschieden werden.

Die USA haben am Montag die Einladung der britischen Regierung zu der Neun-Mächte-Konferenz in London am Dienstag, dem 28. Sept. über die deutsche Bewaffnung angenommen.

Der Bundesgrenzschutz beginnt seine diesjährigen Herbstmanöver mit einer kombinierten Uebung im Raum Neumünster—Plön—Kiel. Sie soll von Mittwoch bis Freitag dauern. An der Uebung, die zu Lande und zu Wasser stattfindet, werden sich Einheiten des Grenzschutz-Kommandos Küste und schwimmende Verbände des Seegrenzschutzes beteiligen. Diesem Manöver sollen im Laufe des Oktober weitere Uebungen im ganzen Bundesgebiet folgen.

Der ehemalige Befehlshaber von Dien Bien Phu, General de Castries, der vor kurzem aus der Vietminh-Gefangenschaft freigelassen worden war und einen achttägigen Urlaub in Paris verbrachte, ist in der Nacht zum Dienstag wieder nach Saigon geflogen.

Der republikanische USA-Senator Flanders setzte sich am Montag in Montpellier für die Wiedervereinigung Deutschlands als „unbewaffneter neutraler" Staat unter Ueberwachung der UNO ein. Seine Neutralität müßte von den Vereinigten Staaten und Rußland garantiert werden. Ebenso müsse eine amerikanisch-russische UNO-Kommission die Einhaltung der Bedingungen überwachen.

Einer der gefährlichsten Einbrecher Berlins, der 34jähr. Leo Scholtysek, ist aus einem Westberliner Krankenhaus geflüchtet. Er war am 6. Mai dieses Jahres für seine Beteiligung an unzähligen schweren Geschäftseinbrüchen, die er zusammen mit „Pferdedeen" und „Polen-Herbert", zwei Mitgliedern des „Sparvereins Südost" ausgeführt hatte, zu acht Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Bei der Gerichtsverhandlung hatte sich Scholtysek, den „kranken Mann" spielend, auf einer Bahre in den Gerichtssaal tragen lassen.

Vietnams Regierung in Auflösung

Gesundheitsminister seit Tagen verschwunden — General Ely fliegt nach Washington

dmt. Saigon, 20. September

Die südvietnamesische Regierung Ngo Dienh Diem befindet sich in Auflösung. Neun vietnamesische Minister haben dem Ministerpräsidenten am Montag ihre Rücktrittsgesuche eingereicht. Wie ferner aus Saigon verlautet, ist der Gesundheitsminister Dr. Pham Hum Chong seit zwei Tagen verschwunden. Er soll sich in das Hauptquartier der Cao-Dai-Sekte begeben haben, einer halb religiösen, halb politischen Organisation, die während des ganzen Indochina-Krieges eine neutralistische, d. h. sowohl antikommunistische als auch antifranzösische Haltung eingenommen hatte. Regierungskreise erklärten zwar am Montag, sie wüßten nichts von dem Verschwinden des Ministers, doch die Armeeführung bestätigte wiederholt diese Meldung.

Die französische Nachrichtenagentur AFP will in diesem Zusammenhang erfahren haben, daß noch weitere Kabinettsmitglieder die Absicht hätte, sich von dem Ministerpräsidenten loszusagen und zurückzutreten. Unter solchen Umständen müsse man auch mit dem Rücktritt des Ministerpräsidenten rechnen, zumal mehrere Anzeichen darauf hindeuten, daß Kaiser Bao Dai, der sich noch immer in Frankreich aufhält, in dem Konflikt zwischen Regierung und Armeeführung die Partei des Generalstabschefs ergriffen habe.

Der französische Generalkommissar in Indochina, General Ely, ist am Montag nach Paris abgeflogen, um mit den zuständigen Persönlichkeiten die kritische Situation in Süd-Vietnam zu erörtern. Anschließend will der General nach Washington fliegen. Ueber den Zweck der Reise ist offiziell bisher nichts bekannt.



Ministerwechsel in Rom

Nach monatelangen heftigen Angriffen der Opposition ist der italienische Außenminister Attilio Piccioni zurückgetreten, um seinen Sohn Pietro, dessen Name wiederholt in Verbindung mit dem Montesi-Skandal genannt wurde, als Anwalt gegen die erhobenen schweren Beschuldigungen verteidigen zu können. Ministerpräsident Scelba nahm den Rücktritt an und ernannte den bisherigen Erziehungsminister, den Liberalen Gaetano Martino, (unser Bild) zum neuen Außenminister.
(dpa)

Fortführung der „Grenzlandhilfe" fraglich

Erhard gibt pessimistische Auskunft: Nur eine „einmalige Aktion" in diesem Jahr

wl. Bonn, 20. September

In parlamentarischen Kreisen hat es überrascht, daß Bundeswirtschaftsminister Prof. Erhard die „Grenzlandhilfe", die Hilfsaktion des Bundes für die in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedrohten Zonenrandgebiete, in einem Schreiben an den Bundestag als „einmalige Aktion" bezeichnet hat, deren Fortführung in den kommenden Jahren „leider nicht möglich" sei. Der Bundestag wird sich deshalb am Freitag eingehend mit dieser Frage befassen und dabei fünf Einzelanträge der Fraktionen beraten, die auf eine verstärkte Grenzlandhilfe abzielen.

In dem Schreiben Erhards heißt es u. a., die Bundesregierung habe im diesjährigen Haushalt 120 Millionen Mark zur Steigerung der Wirtschaftskraft und für die Beseitigung von Wirtschaftsschäden in den betroffenen Gebieten bereitgestellt, doch müsse dieses Hilfsprogramm als einmalige Aktion betrachtet werden. Zwar sei die Bundesregierung bereit, den Sanierungsfonds für die nachhaltige Förderung der Zonenrandgebiete aufzustocken, doch seien dieser Hilfe durch die anderweitigen Ansprüche an den Bundeshaushalt, besonders durch die Erhöhung der Sozialleistungen und die Steuerreform, künftig Grenzen gezogen, Das diesjährige Hilfsprogramm komme weitgehend der mittelständischen Wirtschaft zugute.

In den am Freitag zur Debatte stehenden Anträgen wird u. a. gefordert, daß das ERP-Sondervermögen stärker als bisher für die Sanierung der Wirtschaft in den Zonenrandgebieten herangezogen werde, und daß ferner die in diesem Jahr für die Grenzlandhilfe aufgewendeten Mittel auch im nächsten Jahre zur Verfügung gestellt werden, so daß aus der „einmaligen Aktion" eine Dauerhilfe werde, bis der drohenden Wirtschaftsabwanderung aus diesen Gebieten Einhalt geboten sei.

Sowjet-Geschwader will im Mittelmeer kreuzen

hh. Paris, 20. September

Aus NATO-Kreisen verlautet am Montag, daß ein starkes Geschwader der sowjetischen Flotte, darunter mehrere schwere Kreuzer und wahrscheinlich auch Fluzeugträger, im Herbst von der Ostsee aus im Mittelmeer kreuzen und den in den letzten Jahren ausgebauten albanischen Flottenstützpunkt Saseno besuchen werde. Das Geschwader habe bereits in mehreren westeuropäischen Häfen sein Kommen angesagt. Nach Ansicht westlicher Marineexperten handelt es sich hierbei um einen deutlichen Wink mit dem Zaunpfahl an die Adresse Englands, daß im Konfliktsfalle die Sowjets bereit sein würden, die westlichen Verbindungswege im Mittelmeer anzugreifen.

Die Zahl der Unfälle im Straßenverkehr kann herabgesetzt werden, wenn ähnlich wie bei den Eisenbahnern eine ärztliche Ueberwachung aller im Verkehrsbetrieb tätigen Menschen eingeführt wird, erklärte Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm am Montag in Wiesbaden.

Im Trüben fischen

In den Vereinigten Staaten ist man in den letzten Monaten all den Produkten gegenüber, die nicht „made in den USA" sind, ziemlich mißtrauisch geworden. Gewisse Kreise in den Staaten leiden an einer Art von Import-Koller, eine Krankheit, die sich darin äußert, daß man zahlreichen ausländischen Erzeugnissen die Einreise in die USA mit allen Mitteln (lies Zollerhöhungen!) erschwert.

Von diesen Maßnahmen wird jetzt auch ein munteres und äußerst sympathisches Fischlein getroffen werden, die Forelle. Nach einer Gesetzesvorlage sollen die Wirte in den USA Forellengerichte, die nicht „einheimischen Ursprungs" sind, auf der Speisekarte besonders kennzeichnen. Man will damit eine Werbe-Kampagne inszenieren mit der Devise: Eßt nur amerikanische Forellen!

In der entsprechenden Gesetzesvorlage war zuerst sogar vorgesehen gewesen, den Schwanz des auf die Tafel servierten Fisches mit einem Schildchen zu kennzeichnen, auf dem die Nationalität zu ersehen ist. Also gewissermaßen Forelle mit Kennkarte.

Dem begeisterten Sportangler und Präsidenten der Vereinigten Staaten, Eisenhower, ging dies nun doch zu weit. Er legte sein Veto ein. Die Forellen und die amerikanischen Gastwirte haben also noch eine Atempause. Es ist aber durchaus möglich, daß die Kreise, die um den Absatz amerikanischer Forellen besorgt sind, ihre Bemühungen fortsetzen werden und jetzt versuchen, im trüben Gewässer des amerikanischen Protektionismus weiter zu fischen.

Jeder weiß, daß gerade die Forelle helle und klare Bäche liebt. Es ist kaum anzunehmen, daß den amerikanischen Außenhandelsbeziehungen und damit auch dem Forellenhandel diese Praktiken gewisser Kreise, die hier ihr Schäflein aufs Trockene bringen wollen, besonders bekommt. Zollprotektionismus ist bis zu einer gewissen Grenze vertretbar, aber man soll auch hier die Kirche im Dorf lassen. (PvB)

Eicheln

Es läßt sich nicht leugnen, die ersten herbstlichen Züge sind draußen zu erkennen — und im stillen denkt man schon ein bißchen weiter, an die kalte Jahreszeit. Wie wird wohl nach einem so verregneten Sommer der Winter werden? Mit einem kleinen Grausen denkt man an den Kohlenkeller und an die Winterkleidung. Wir wollen abwarten und Gutes erhoffen.

Wer ein bißchen prophezeien will, der gehe hinaus in die Wälder und schaue einmal nach dem Behang der Eichen und Buchen. Man sagt, daß ein reichlicher Bucheckern- und Eichelsegen auf einen langen und harten Winter schließen läßt. Und eine alte Bauernregen drückt das auch aus, wenn sie sagt: „Viel Eicheln im September, viel Schnee im Dezember". Inwieweit das zutrifft, läßt sich noch nicht beweisen. Aber es ist bisher unbestritten. So mancher alte Förster versichert allen Ernstes, daß er in seinem ganzen Leben keinen sichreren Zusammenhang zwischen Herbstfrucht und Winter habe feststellen können.

Die Botaniker stehen dieser Volksweisheit zwar etwas skeptisch gegenüber, aber geben andererseits zu, daß die Wege der Natur wunderbare seien. Man könnte annehmen, daß in kalten Jahren, in denen das Wild mehr Eicheln und Bucheckern verspeist, auch die Bäume eine gewisse Vorsorge treffen, um die Erhaltung ihrer Art zu gewährleisten. Im übrigen aber lächelt man über alte Bauernweisheiten.

Aber der Landmann denkt anders darüber. Er weiß, daß die Insekten die klügsten Tiere auf Gottes Erdboden sind und die Witterung lange vorausahnen. Und so achtet er auch sorgsam darauf, ob sich beim Umpflügen viel Larven zeigen. Er weiß auch, daß es einen milden Winter gibt, wenn die Larven oberflächlich im Boden stecken. Andererseits aber glaubt er an einen bevorstehenden harten Winter, wenn sie sich tief vergraben haben. Dann weiß er, daß der Herbst bald vom Winter verdrängt wird.

Herold

Halver

Für Reisende in die Ostzone

Die Ordnungsämter weisen darauf hin, daß nach Aufhebung des Interzonenpaßzwanges Reisende zum Ueberschreiten der östlichen Zonengrenze auf dem Landwege einen Bundespersonalausweis mit sich führen müssen. Außerdem ist es erforderlich, daß sie, wenn ein Aufenthalt in der Sowjetzone beabsichtigt ist, eine Aufenthaltsgenehmigung der für den Aufenthaltsort zuständigen Behörde (Rat des Kreises) besitzen. Im Hinblick auf den erheblichen Zeit- und Geldaufwand, der bei Zurückweisung an der Zonengrenze entsteht, und in Anbetracht der Gefahren für die persönliche Sicherheit, die beim Ueberschreiten der Zonengrenze ohne die erforderlichen Ausweispapiere für die Betreffenden eintreten können, wird nochmals auf das Erfordernis bei Interzonenreisen hingewiesen.

Bilanz der Verkehrsunfälle

In der Zeit vom 13. bis 19. September ereigneten sich im Kreisgebiet insgesamt 33 Verkehrsunfälle, bei denen 18 Personen z. T. schwer verletzt wurden. Verkehrstote waren nicht zu verzeichnen.

Wegeeinziehung an der Kerspesperre

Ueber eine beabsichtigte Wegeeinziehung an der Kerspe-Talsperre finden unsere Leser im heutigen Anzeigenteil eine Amtliche Bekanntmachung.

Schwenke

Das interessiert die Mütter

Am kommenden Freitag findet um 15 Uhr im Gasthof Lüttringhaus eine Mütterberatungsstunde statt.

Schalksmühle

Bundesverdienstkreuz wurde verliehen

Herr Wilh. Lademacher aus Muhlerohl erhielt in diesen Tagen für seine 58jährige Tätigkeit im Dienste der Firma Wilh. Woeste Nachf., Dahlerbrück, das Bundesverdienstkreuz durch Amtsbürgermeister Steinbach überreicht.

Erfolgreicher Motorsportler

Bei der Moto-Cross-Geländefahrt des MSC Lüdenscheid, die durch die Witterungsunbilden höchste Ansprüche an die Fahrer und Maschinen stellte, konnte Klaus Kirchhoff, Schalksmühle, in der Klasse bis 175 ccm den dritten Platz belegen.

Ehrenvolle Ernennung

Aus Anlaß der Vollendung seines 70. Geburtstages ernannte der Schalksmühler Turnverein sein Ehrenmitglied Karl Forkel zum Vereins-Ehrenvorsitzenden. Im Beisein des Vorstandes, der Altersriege und der Vertreter der einzelnen Abteilungen wurde dem Geburtstagskind diese Ernennung durch den Vereinsvorsitzenden Hermann Diergarten übermittelt.

Unsere Geburtstagswünsche

Morgen kann Rentner Ernst Eitner, Friedhofstraße, seinen 75. Geburtstag begehen. Hierzu entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche.

Für jeden etwas

Das kommende Winterprogramm der VHS Rönsahl

Das Reich der Natur - Der Wald unser Schicksal - Ostpreußen, Land der dunklen Wälder und tausend Seen

Und nun ist es wieder so weit! Am 7. Oktober öffnet die Volkshochschule Rönsahl wieder ihre Tore. Wir leben heute in einer Zeit dauernder Eile und Unrast. Ob auf der Straße oder im Beruf, beständig müssen wir uns abschirmen gegen eine Ueberfülle von Eindrücken. Andererseits ist es aber auch eine Notwendigkeit, an dem Geschehen um uns teilzunehmen. Diese überstarke Beanspruchung seelischer, geistiger und körperlicher Kräfte muß jeder einmal abschütteln. Wir müssen uns wieder von Mensch zu Mensch begegnen. Das wollen die Volkshochschulabende vornehmlich erreichen.

Von den Pharaonen bis zur Armeerevolution der Gegenwart wird der ägyptische Schriftsteller und Weltenbummler Dr. Tadros Megall aus Kairo erzählen. Mit echt orientalischer Liebenswürdigkeit führt er uns auf dem Zauberteppich nach Aegypten. Mit Farblichtbildern wird er die Schönheiten dieses Landes wirkungsvoll zu unterstreichen wissen. Der uns noch aus dem Vorjahre bekannte und beliebte Reiseführer Dr. Krümmer, wird seine Abend-„Schulung zum weltpolitischen Denken" fortführen.

Das Reich der Natur wird uns Forstamtmann Scholz, Meinerzhagen, nahe bringen. Er wird uns sicher vieles über die große Bedeutung des Waldes und Wassers für die Menschheit und das Leben unserer Heimat erzählen können. Zwei Tonbildabende, es ist dies eine Neuerung des VHS, werden diesmal unseren Heimatvertriebenen gewidmet sein. „Rübezahl ruft euch nach Schlesien zurück" und „Ostpreußen, Land der dunklen Wälder und der 10000 Seen", sind die beiden Themen.

Ueber die deutsche Heimat und ihre Vögel, unsere Helfer, wird Herr Wagner vom Vogelschutzbund mit Film und Wort berichten. „Die Schweiz, wie sie ein Gärtner sieht" — hierüber wird Gartenarchitekt Berlin sprechen. In diesem Vortrag soll am Beispiel der Schweiz gezeigt werden, wie schön es sich wohnen und leben läßt, wenn wir nur etwas mehr auf die Möglichkeiten achten, die uns in Verbindung von Wohnung und Haus mit Garten und Landschaft gegeben sind. Farbige Lichtbilder werden uns die Schönheiten der Schweiz näher bringen.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren China, Jugoslawien, Spanien und die Türkei kennen lernten, wird uns Herr Wilhelm Mattheisen, ehemaliger Dozent an der Universität in Nagoya/Japan, an zwei Abenden kreuz und quer durch Japan führen. Mit seinem Farblichtbildervortrag zeigt uns Dr. Kürmann die „Mitternachtssonne am Eismeer". Wir bewundern die grandiose Landschaft des Nordens und den geheimnisvollen Zauber, der sie umgibt.

An einigen Abenden werden wir wieder im Reich der Kunst und Musik verweilen. Die VHS hofft, daß Pastor Griesing die Hörer wieder mit seinen beliebten Vorträgen erfreuen wird. Der aus dem NWDR bekannte Sänger zur Laute: Hermann Munk, Hannover, hat einen Abend mit „Hermann Löns in Wort und Lied" übernommen.

Und dann „küert vie Platt". Wem sind sie nicht mehr bekannt, die plattdeutschen Tischgespräche mit Sparkassendirektor Gogarten und Hauptlehrer i. R. Gottlieb Wilhelm Kuhbier. Diese beiden Heimatforscher werden über große und kleine Politik, über den Alltag in Gegenwart und Vergangenheit scherzhafte und ernste Rede wechseln.

Das vorliegende Programm der VHS läßt erkennen, daß die Auswahl der angebotenen Darbietungen wiederum mit großer Sorgfalt und viel Verständnis für die Wünsche der Besucher, getroffen wurde. Die Abende der VHS wenden sich durch die Eigenart ihrer Gestaltung bewußt an den innerlich aufgeschlossenen Menschen aller Kreise und Interessengruppen. Auch sollen in diesem Jahr wieder einige Lehrkurse stattfinden. Einstweilen sind Kurse in Kurzschrift, Fachrechnen und Algebra vorgesehen, eine Uebung für alle Englisch-Beflissenen steht unter dem Motto „We speak english". Hier wird sich über aktuelle und unterhaltsame Themen von Heimat und Welt unterhalten.

Eine Fülle von Besuchern

VHS Halver fuhr zur Kunstausstellung

Brasilien ging neue Wege — Halveraner waren stark beeindruckt

Mit einem vollen Bus fuhr die VHS Halver zur Kunstausstellung „SAO Paulo" nach Düsseldorf. Die Teilnehmer waren erstaunt über die vielen Besucher die aus allen Orten herbeiströmten, um sich den einmaligen Genuß dieser Kunstausstellung nicht entgehen zu lassen.

Es ist ein Irrtum anzunehmen, daß die wahre Kunst nur von Vorgebildeten verstanden werden könnte. In Sao Paulo stellt man die Kunstwerke bei Veranstaltungen, bei Modeschauen usw. aus und führt so die Menschen an die Meisterwerke heran. Wenn sich jemand nur mit Reproduktionen begnügt, kommt er oft zu falschen Schlüssen. Das Werk selbst spricht den Besucher so oder so an. Der Kitsch sondert sich von der Kunst wie die Spreu vom Weizen. Brasilien ging neue Wege und erreichte, daß die neugierigen Touristen zu beschauenden Besuchern der Museen wurden.

Die Fahrt der Teilnehmer der VHS zur Ausstellung gilt als gelungen. Der vielen Besucher wegen konnte keine geschlossene Führung durchgeführt werden. Dr. Bührmann gesellte sich abwechselnd den einzelnen Gruppen zu und führte sie in die kulturellen Zusammenhänge ein. Die Werke von 52 Meistern aus 5 Jahrhunderten waren zusammengetragen und gaben ein Bild von der Ausdrucksmöglichkeit eines jeden Künstlers.

Von Mantegna, El Greco mit seiner einzigartigen Lichttechnik in seiner „Verkündigung"" führte die Folge über Cranach, van Dyck, Holbein, Rubens, Raffael, Rembrandt, Tizian, Velazquez, Matisse zu Goya, Cézanne, Cloudet, Gauguin, Gainsborough, Hals, Ingres, Renoir in seiner verschiedenartigen Entwicklung, Manet zu Monet, Turner, Modigliani und Picasso. Von Picasso waren nur Werke bis zu seiner „blauen Periode" ausgestellt. Einzelne Besucher hätten sich gern über Bilder seiner letzten Periode geärgert, aber sie mußten auch Picasso in den dort gezeigten Bildern anerkennen. Es wäre noch sehr viel zu sagen. Die Halveraner wollen ihren Eindruck dahin zusammenfassen, daß sie dem Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen danken, der ihnen die Möglichkeit eines Besuches dieser Ausstellung gegeben hat..

Einweihung am Vorabend des Volkstrauertages

Neue Ehrentafeln beim Schalksmühler TV

Eine wichtige Vorstandssitzung — Stiftungsfest am 2. Oktober

Der Schalksmühler Turnverein hatte die Mitglieder des Vorstandes zu einer wichtigen Sitzung eingeladen. Nach Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hermann Diergarten wurden eingehend das kürzlich durchgeführte Abendsportfest besprochen und die schönen Erfolge auf dem Susannenbergfest gewürdigt. Hervorzuheben war hierbei die Erringung des Susannenbergfest-Banners.

Das bereits des öfteren verschobene Stiftungsfest wurde nunmehr endgültig auf Sonnabend, den 2. Oktober festgelegt. Das Programm wird eine bunte Folge turnerischer Vorführungen bringen, einige Ehrungen und sonstige nette Einlagen.

Der Verein besaß bekanntlich eine kunstvoll hergerichtete Ehrentafel für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Diese Tafel, die in der großen Halle einen würdigen Platz hatte, ist in den Nachkriegswirren von den damaligen Fremdarbeitern vernichtet worden. Durch die Mitarbeit eines kleinen Stabes Vereinsmitglieder ist es nun gelungen, zwei neue Ehrentafeln zu beschaffen, die die Gefallenen des 1. Weltkrieges und die des 2. Weltkrieges auf je einer Tafel vereinen. Diese neuen Tafeln sollen in einer Feierstunde am Sonnabend, dm 13. November, am Vorabend des Volkstrauertages, im Beisein der Angehörigen dieser Gefallenen geweiht werden.

Etwas im argen ist zur Zeit in Schalksmühle das Kinderturnen infolge Ausfall der bisherigen Leiter. Die Jungen bis 14 Jahre beginnen wieder am Freitag dieser Woche. Leiter der Jugendabteilung ist Realschullehrer Elmar Kihnert. Die Mädchen werden auch in Kürze wieder beginnen.

Pkw raste in Eisenbahn

Rönsahl. Ein PKW, aus Richtung Marienheide kommend, raste bei dem Bahnübergang kurz hinter der Firma Rüggeberg, in den Nachmittagszug. Anscheinend hatte der Fahrer die Signallampen übersehen. Die Insassen können von Glück sagen, daß das Unglück nicht schlimmer ausgelaufen ist. Die Ueberführung ins Krankenhaus war notwendig, es entstand schwerer Sachschaden.

Dahlerbrück

Der Röntgen-Zug kommt

Morgen nachmittag wird sich der Röntgen-Zug des Kreisgesundheitsamtes auf dem Platz in der Liet, hinter Haus Henke, zu den kostenlosen Reihenuntersuchungen aufhalten. Die gesamte Bevölkerung von Dahlerbrück kann sich dieser Einrichtung im Dienste der Volksgesundheit bedienen.

Ein Arbeitsjubiläum

Der Pressenaufsteller Robert Niggemann aus Hülscheid konnte in diesen Tagen auf ein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Gebr. Berker, Schalksmühle, zurückblicken.

Rönsahl

Städtische Bühnen laden ein

Mehrere Theaterfahrten sind in diesem Jahre in Verbindung mit der Kulturgemeinde Kierspe zur Städt. Bühne nach Wuppertal geplant. Ende Oktober wird als erstes die Oper „La Bohème" besucht. Anmeldungen nimmt Lehrer Mäueler, Rönsahl, entgegen.

Wir gratulieren

Seine Prüfung als Industriekaufmann bestand vor der Industrie- und Handelskammer in Gummersbach Herr Bruno Schmale aus Rönsahl mit dem Prädikat „gut".



Der Duft reinen Tabaks



verbürgt reinen Genuß

Für die Red Rock werden nur naturwürzige Virginia-Tabake ausgewählt. In ihrer ursprünglichen Reinheit - ohne tabakfremde Zusätze und ohne künstliche Aromastoffe - bietet Ihnen diese Cigarette einen reinen Genuß. Auch ihre Bekömmlichkeit ist in ihrer Reinheit begründet.

8 1/5

Führer des „Freikorps Deutschland" vor Gericht

lo. Hamburg, 20. September

In dieser Woche wird sich Hermann Lamp, der Führer des von der Bundesregierung aufgelösten „Freikorps Deutschland" vor dem Hamburger Landgericht zu verantworten haben. Zu der Verhandlung sind siebzehn Zeugen geladen. Lamp wird in der Anklage vorgeworfen, gegen die Bundesverfassung verstoßen zu haben, da das „Freikorps Deutschland" als Geheimorganisation die Beseitigung der Bundesverfassung und den Umsturz zum Ziele gehabt habe. Außerdem ist Lamp der Beleidigung des Bundeskanzlers und des früheren Hamburger Bürgermeisters Brauer beschuldigt. Er soll Dr. Adenauer den Chef einer verbrecherischen Regierung genannt haben, die aus Deutschland ein zweites Korea machen wolle. Von Brauer soll er gesagt haben, er sei nach dem Kriege aus der Emigration in amerikanischer Uniform nach Hamburg zurückgekehrt.

Keine Besorgnisse um Papst Pius XII.

dpa. Vatikanstadt, 20. September

Zuständige Kreise des Vatikans bezeichneten am Montag die leichte Indisposition des Papstes als keineswegs besorgniserregend. Papst Pius XII. habe in den letzten Tagen selbst den Wunsch geäußert, sich etwas zu schonen. Seine Aerzte hätten ihn in dieser Absicht bestärkt, da er sich in letzter Zeit wieder etwas zuviel zugemutet habe. Der Papst steht unter ständiger Kontrolle seines Leibarztes Lisi. Der Schweizer Arzt Professor Niehans, der einige Tage in Rom weilte, hat die Ewige Stadt wieder verlassen.

Kein Geld für Kameradenschinder

dpa. Ludwigshafen, 20. September

Beim Ausgleichsamt in Ludwigshafen wird eine „Kameradenschinder-Warnkartei" geführt, die verhindern soll, das rechtskräftig verurteilte „Kameradenschinder" Heimkehrerentschädigung erhalten. In der Kartei sind die Namen von 100 wegen Mißhandlungen von kriegsgefangenen Kameraden Verurteilten und von fünf Betrügern enthalten, die von Leistungen nach dem Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetz ausgeschlossen sind. Die Unterlagen für die Warnkartei liefert das Bundesjustizministerium.

Parteitag der Ost-CDU in Weimar

„Volksinitiative" für sowjetischen Vorschlag — Alle Referate wurden vorher überprüft

gk. Berlin, 20. September

Am Dienstag beginnt in Weimar der 7. Parteitag der Ost-CDU. Seine Hauptaufgabe ist es, so erklärte der Parteivorsitzende und stellvertretende Sowjetzonen-Ministerpräsident Nuschke, den sowjetischen Vorschlag zur Schaffung eines kollektiven Sicherheitsvertrages in Europa in der Bevölkerung populär zu machen. Die Ost-CDU wolle eine „Volksinitiative" für diese Idee entfachen. Nuschke bezeichnete den Sowjetvorschlag als ein „echt christliches Anliegen".

Außerdem wird der fünftägige Parteitag der Sowjetzonenregierung Gelegenheit geben, den bürgerlichen Kreisen in Mitteldeutschland eine unbedingte Beteiligung an den im Oktober stattfindenden Volkskammer-Wahlen nahezulegen. „Es gilt, allen Wählern klarzumachen, daß gerade das geschlossene Auftreten und die Zusammenfassung aller Kräfte der Regierung die Möglichkeit geben, ihre Politik für Frieden, Einheit und Sicherheit und für das Volkswohl fortzusetzen", erklärte Nuschke.

Zu Ueberraschungen dürfte es auf diesem Parteitag kaum kommen, da alle Referate und Diskussionsbeiträge vorher von der Pankower Regierung überprüft worden sind. Sie mußten bis 15. September eingereicht worden sein. Die Finanzierung des Parteitages hat die Sowjetzonen-Regierung übernommen, da die Beitragsgelder der verhältnismäßig wenigen Ost-CDU-Mitglieder dazu nicht ausreichen.

Schauplatz des Parteitages ist die „Weimar-Halle", die mit Bildern von Pieck, Grotewohl, Nuschke, des Dekans von Canterbury, des Abbé Boulier und des Theologen Prof. Fuchs (Vater des Atomverräters Klaus Fuchs) geschmückt ist. Die Spitzen-Funktionäre der Ost-CDU wohnen in dem Weimarer Hotel „Russischer Hof".

Schutzmaßnahmen für Helgoland

wl. Bonn, 20. September

Umfassende Schutzmaßnahmen für Helgoland verlangt die DP in einem im Bundestag eingebrachten Antrag. Sie verlangt die Bereitstellung von Mitteln im Bundeshaushalt, um eine Zerstörung der „Düne" und des Badestrandes zu verhindern. Der Marinehafen an der „Düne" müsse noch in diesem Herbst beseitigt werden, da sonst bei den zu erwartenden Winterstürmen die Gefahr eines Durchbrechens der „Düne" bestehe. Außerdem soll der Bund zehn Millionen Mark bereitstellen, um die bei der Sturmflut im Januar dieses Jahres zusammengebrochene Westmole des Helgoländer Hafens wiederherstellen zu können.

US-Firma kauft deutsches Unternehmen

dmt. Ueberlingen, 20. September

Die amerikanische „Perkin-Elmer corporation" Hersteller von Elektro-optischen Instrumenten, Militärgläsern und Spezialkameras hat durch Ankauf die Kontrolle über eine westdeutsche optische und Flugzeugversuchs-Fabrik erworben. Es handelt sich dabei um das „Bodenseewerk" in Ueberlingen, das 1949 errichtet wurde und gegenwärtig 200 Arbeiter beschäftigt. Die Umsätze beliefen sich im vergangenen Jahr auf über zwei Millionen DM.

„Verständnis für polnische Gefühle"

dmt. Warschau, 20. September

Die Rundreise der englischen Labour-Delegation durch Polen ist abgeschlossen. Bei einem Abschiedsempfang, den das Komitee für die Zusammenarbeit mit dem Ausland veranstaltete, erklärte der Führer der Gruppe, Lord Silkin, der kurze Besuch des Landes habe den Mitgliedern der Gruppe nicht erlaubt, die Verhältnisse in den Westgebieten Polens von Grund auf kendenzulernen. Es könne jedoch angenommen werden, daß diese einen „lebenswichtigen Teil der polnischen Volkswirtschaft" darstellen. Lord Silkin schloß seine Ansprache wie folgt: „Daher sind uns Ihre Gefühle und Ihre Einstellung zu den Westgebieten verständlich".

Der Beamtenausschuß beim Bundesvorstand des DGB ist am Montag in Ludwigshafen zu einer zweitägigen Konferenz zusammengetreten, auf der die Bundesregierung durch Beschlüsse aufgefordert werden soll, möglichst schnell mit der Neuordnung der Beamten-Besoldung zu beginnen. Der Beamtenschaft könne man nicht länger zumuten, nach einem Besoldungsgesetz aus dem Jahre 1927 bewertet zu werden.

Hundetreue zum toten Herrn

Rehau. Die sprichwörtliche Hundetreue beweisen seit einiger Zeit der Bernhardiner „Pero" und ein kleinerer Artgenosse „Muschi" in Schönwald im Landkreis Rehau (Oberfranken). Jeden morgen wandern beide Tiere zum Friedhof und warten geduldig, bis die Portale geöffnet werden. Dann trotten sie zum Grabe ihres vor wenigen Wochen gestorbenen Herrn und bleiben dort einige Minuten sitzen, ohne einen Laut von sich zu geben.

„Bonn-Anzug" ersetzt Stresemann

Bonn. Die Bonner Herrenschneiderinnung führte zum ersten Mal den „Bonn-Anzug" vor, der künftig bei Empfängen und Besuchen am Vormittag getragen werden soll. Der Anzug hat eine gestreifte Hose, die leicht über dem Schuh steht. Dazu wird eine silbergraue Weste getragen. Der Rock hat fallende Revers, leicht betonte Taille und anliegende Hüfte. Der Anzug wird durch Homburg und Schirm vervollständigt.

Magnetischer Nordpol überprüft

Boston. Eine Gruppe von zehn amerikanischen Wissenschaftlern ist von einer zweimonatigen Forschungsreise in die Arktis zurückgekehrt, wo sie die genaue Lage des magnetischen Nordpols festgestellt hat. Nach Mitteilung der Expedition liegt der magnetische Nordpol in einem gleichseitigen Dreieck, dessen Seiten etwa fünfzehn Kilometer lang sind.

Mit einer großen Gala-Vorstellung im Kurhaus von Baden-Baden wurde das Welttreffen der Magier abgeschlossen.

Lüdenscheider Viehmarkt

am 20. 9. 1954

Auftrieb: Großvieh 63, Kälber 37, Schweine 267, Schafe 7.

Preise für je ½ kg Lebendgewicht in Dpfg.

Ochsen Klasse A—B 83—105, Bullen Klasse A—C 78—102, Kühe Klasse A—D 55—98, Färsen Klasse A—B 77—104, Kälber Klasse A—D 95—150, Schafe Klasse A—B 60—95, Schweine Klasse a—d 137—142, fette Specksauen 130.

Marktverlauf: Großvieh mittel, 6 Stck. Ueberstand, Kälber rege, Schweine flott, geräumt.

Qualitäten: Großvieh und Schweine mittel bis gut, Kälber gering bis gut.

Spitzenpreise: Ochsen 105 (1), Bullen 102 (3), Kühe 98 (2), Färsen 104 (1), Kälber 150 (2), Schafe 95 (6), Schweine 142 (75) in den Klassen a—d.

Heute entschlief unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, meine liebe Tochter, unsere gute Schwägerin und Tante

Frau Elli Liesen

geb. Ries

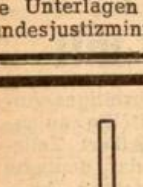
Im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Georg Liesen
Wilh. Ries
und Anverwandte

Heesfeld (Post Carthausen), Plettenberg, Moers-Asberg und Halver, 19. Sept. 1954.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 23. September 1954, um 14.30 Uhr, vom Trauerhause aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.



Warum mißmutig?

Müssen Sie unter der nervösen Hast des Alltags leiden? Gibt es denn nicht den echten KLOSTERFRAU MELISSENGEIST? Er hat sich doch seit Generationen als ausgleichendes und beruhigendes Hausmittel bewährt! Auch Sie sollten auf die uralten Heilkräfte der Natur vertrauen, die in ihm wirksam sind!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der Haut!



Klosterfrau Melissengeist

Bekanntmachung

Wegeeinziehung

Nachdem gegen das Vorhaben der Gemeinde Halver, die im Gebiet der Kerspetalsperre liegenden Wegeparzellen

Flur	22	Parz. Nr.	824/2	groß	40.12 a
„	22	„ „	825	„	13.45 a
„	22	„ „	826	„	15.45 a
„	22	„ „	827	„	16.75 a
„	22	„ „	828	„	7.53 a
„	22	„ „	829	„	6.75 a
„	22	„ „	830	„	18.60 a
„	22	„ „	832	„	7.80 a
„	24	„ „	260/164	„	0.81 a
„	24	„ „	259/164	„	1.94 a
„	24	„ „	264/169	„	0.18 a
„	24	„ „	267/170	„	1.21 a
„	24	„ „	269/171	„	2.49 a
„	24	„ „	274/171	„	0.56 a
„	24	„ „	280/173	„	0.08 a
„	24	„ „	271/171	„	1.24 a

für den öffentlichen Verkehr einzuziehen und an die Wuppertaler Stadtwerke aufzulassen Einsprüche nicht erhoben worden sind, werden diese Wegestücke gemäß § 57 des Preuß. Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 eingezogen und damit für den öffentlichen Verkehr ausgeschlossen.

Halver, 16. September 1954.

Der Amtsdirektor als Wegeaufsichtsbehörde. gez. Lohoff

Bei Schmerzen hilft

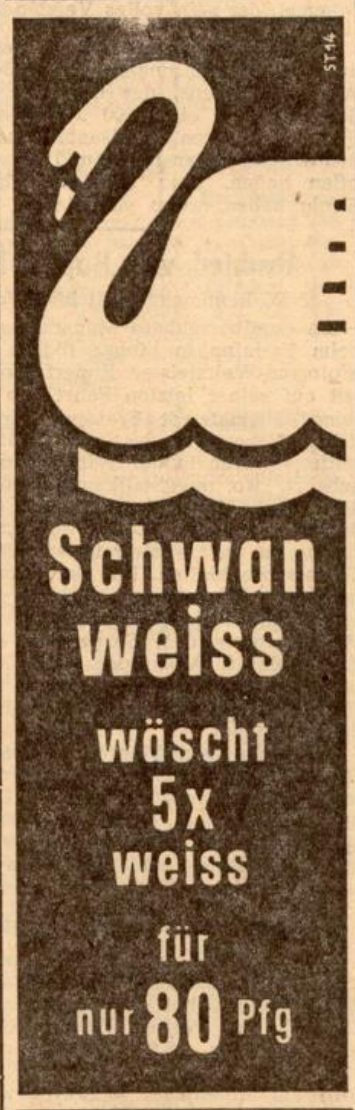


Rheumat. Schmerzen
In den kritisch. Tagen
Unpässlichkeit
Zahnschmerzen

1-2 Tabletten wirken schnell u. zuverlässig schmerzlindernd, entspannend und beruhigend – ohne unangenehme Nebenwirkungen. Ziehen Sie aber bei fieberhaften Erkrankungen Ihren Arzt zu Rate.

Temagin

Das gute Schmerzmittel für den Tag und die Nacht
10 Tabl. DM –.95 in allen Apotheken



Schwan weiss
wäscht 5x weiss
für nur 80 Pfg

Wegen Erkrankung meines jetzigen Gesellen suche ich sofort einen ehrlichen sauberen

Metzgergesellen

Ed. Schnepper
Metzgermeister
Halver, Telefon 191

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Heute bis Donnerstag 20 Uhr

Johnny Weissmüller mit seiner dressierten Schimpansin Chita in

Retter von Tulonga

Ein sensationeller Abenteuerfilm aus dem unheimlichen Dschungel Afrikas. Kämpfe mit Raubtieren und gefährlichen Wilden. Unerhörte Spannung vom ersten bis zum letzten Meter.

Voranzeige für Freitag:

Luise Ullrich in dem auserlesenen deutschen Filmwerk

Regina Amstetten

Lichtspiele Karlshöhe

Dienstag bis Donnerstag 20.00 Uhr

Montgomery Clift
Anne Baxter
in

Ich beichte

Ein ungewöhnlicher Film von außergewöhnlichem Format.

Das Drama eines unschuldig des Mordes Angeklagten dessen Lippen durch ein Gelübde versiegelt sind!

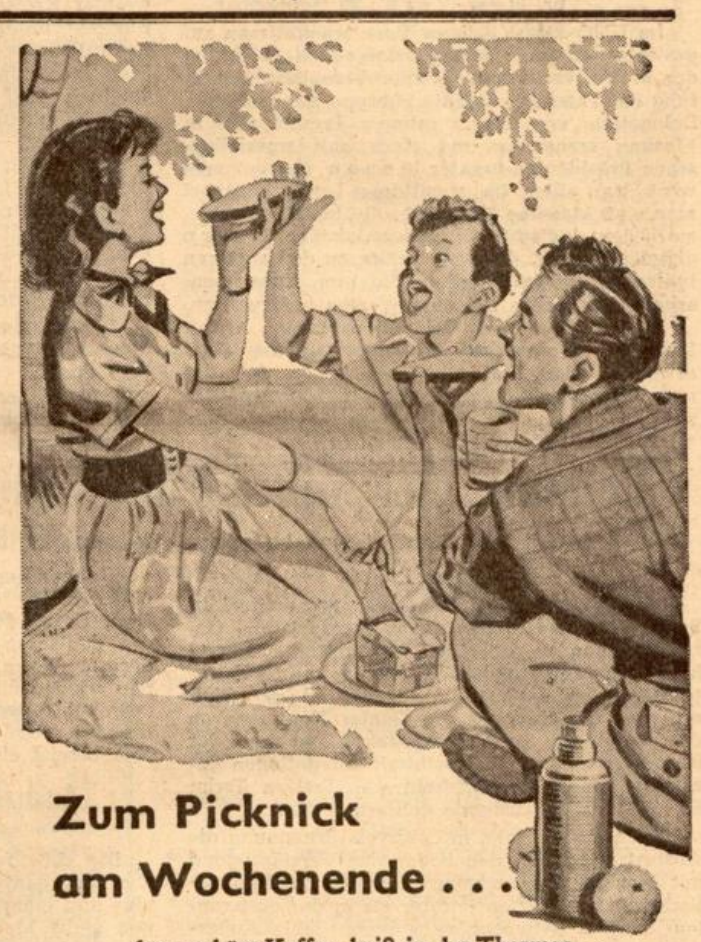
Lichtspiele „Unter den Linden"

Dienstag bis Donnerstag 20 Uhr

Gefährliche Schönheit

Ein neuer, hochinteressanter Spitzenfilm mit der großartigen **Gina Lollobrigida**, der bereits vom ersten Tage an vom Publikum mit offenen Armen empfangen wurde.

Waschmaschinen:?
Doch besser eine **Miele!**
Fragen Sie zuerst Eisen-Herdepe



Zum Picknick am Wochenende . . .

. . . dazu gehört Kaffee, heiß in der Thermosflasche — Brot, Aufschnitt und die feine Sanella, frisch in der goldenen Frischhaltepackung. Die mögen alle gern, und dabei ist sie gar nicht teuer, denn die Hausfrau bekommt Sanella überall zum soliden Preis. Sanella ist ganz rein und garantiert frei von künstlichen Farbstoffen. Ihre Spitzenqualität hat sie in 50 Jahren so beliebt gemacht.

Alles, was eine Margarine wirklich gut macht, ist in Sanella enthalten.

Alles Gute in SANELLA

So 105 t Seit 50 Jahren im Dienst der Hausfrau

Lagerist

perfekt in sämtlichen Versandarten und Lagervorkommnissen sucht passenden Wirkungskreis.

Angebote unter Nr. 352 an den Allgem. Anzeiger.

Preßblanke
Schrauben und gedrehte
Klein-Schrauben
in allen Metallen und Abmessungen preisgünstig ab Lager lieferbar.

Anfragen unter Nr. 353 an Allgemeiner Anzeiger.

Zur Einbringung der Ernte

Aushilfe

sofort gesucht.

Adolf Wiebel
Halver, Bächterhoff 20

Älteres, alleinstehendes berufstätiges Ehepaar sucht für sofort

2-Zimmer Wohnung
evtl. großes Zimmer in Halver o. näherer Umgebung.

Zu erfrag. in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeigers